



## KAMPAGNE FÜR DIE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE

### In Algerien

Gemäß den Verfahrensregeln muss der Berufungsprozess von Louisa Hanoune spätestens zwei Monate nach ihrer Verurteilung in 1. Instanz stattfinden. Das Urteil wurde am Ende ihres Prozesses am 23.-24. September 2019 verkündet.

### NATIONALES KOMITEE FÜR DIE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE

## AUFRUF

Auf den Tag genau vor sechs Monaten, am 9. Mai 2019, mitten in der Revolution für den Sturz des Regimes und seiner antidemokratischen Praktiken, wurde Frau Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei PT, vom Militärgericht Blida als Zeugin berufen, im Fall von drei ehemaligen hohen Verantwortlichen aus der Politik und den Sicherheitsdiensten des Regimes, die Frau Hanoune vier Jahrzehnte lang bekämpft hat.

Nach einer mehrere Stunden dauernden Vernehmung sagte der Untersuchungsrichter zu Frau Louisa Hanoune, er werde sich zurückziehen und in fünf Minuten wiederkommen, um ihr ihre Ausweise zurückzugeben und sie nach Hause zu entlassen. Nach zwei Stunden kam er wieder, um ihr mitzuteilen: „Es tut mir leid, Frau Hanoune, ich muss sie in Haft nehmen“, ohne weitere Begründung.

Nach fünf Monaten Untersuchungshaft wurde Frau Louisa Hanoune zu 15 Jahren Gefängnisstrafe verurteilt, in einem politischen Schnellverfahren unter Ausschluss der Öffentlichkeit, auf der Grundlage einer



1. November: Auf der 37. Freitagsdemonstration in Algier unterstützt der Sohn von Lakhdar Bouregaâ die Freilassung von Louisa Hanoune.

Anklageakte ohne jeden materiellen Beweis und ohne irgendeinen Zeugen.

Mit dem Ziel eines Amalgams und um die Verhaftung und anschließende Verurteilung der politischen Führerin einer Oppositionspartei in den Augen der Öffentlichkeit zu rechtfertigen, wurde Frau Louisa Hanoune wegen der gleichen Anklagepunkte „Verschwörung gegen den Staat“ angeklagt und ver-

urteilt, wie Würdenträger des Regimes, die Generäle Mohamed Mediene und Athmane Tartag, sowie Said Bouteflika, Berater des abgesetzten Präsidenten.

Wir haben den Inhalt der Pressekonferenz der Anwälte von Frau Louisa Hanoune zur Kenntnis genommen. Sie konnten keine belegten Fakten nennen konnten, die die Anklagen gegen sie begründen könnten, und noch weniger ihre willkürliche Verurteilung in 1. Instanz. Außerdem haben sie mehrere Regelwidrigkeiten des Prozesses angeprangert.

Mit der Teilnahme an einem Treffen, das vom Berater des damals noch amtierenden Präsidenten organisiert war, hat sich Frau Louisa Hanoune, die zum Zeitpunkt der Ereignisse Parlamentsabgeordnete und Generalsekretärin der PT war, keines Deliktes, keines Verbrechens schuldig gemacht. Als sie für den Rücktritt des Präsidenten und der Regierung plädierte, sowie für die Auflösung der beiden Parlamentskammern, um endlich dem Volk durch die Wahl einer Verfassungsgebenden Versammlung das Wort zu erteilen, hat Frau Louisa Hanoune nur ihre Aufgaben als Abgeordnete und politisch Verantwortliche erfüllt.

Ihre Verurteilung bedeutet eine Kriminalisierung des politischen Handelns, eines Grundrechts, das vom algerischen Volk in harten Kämpfen erobert und in die Verfassung aufgenommen wurde.

Kurz vor ihrem Berufungsprozess, der in einigen Tagen stattfinden soll, rufen das Nationale Komitee für die Freilassung von Louisa Hanoune unter Vorsitz der Mudschahedina Zohra Drif, unterstützt von politischen Parteien, Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen, nationalen Persönlichkeiten..., zum Freispruch für die Generalsekretärin der Arbeiterpartei PT und ihrer sofortigen, bedingungslosen Freilassung auf, wie auch zur Freilassung des Mudschahed Lakhdar Bouregaâ und von Karim Tabbou, Koordinator der Demokratischen und Sozialen Union, sowie aller ihrer Meinungen Gefangener.

*P/ comité national pour la libération de Louisa Hanoune*

*Zohra Drif – Bitat, Moudjahida  
Algier, 9. November 2019*

## LUIZ INACIO LULA DA SILVA

Genossin Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei von Algerien, die am 9. Mai dieses Jahres willkürlich verhaftet wurde, wurde von einem Militärgericht zu einer Gefängnisstrafe von fünfzehn Jahren verurteilt.

Ich bin besorgt über diese absurde politische Verurteilung durch ein Militärgericht

Mich beunruhigt die politische und soziale Situation des algerischen Volkes, während die Übergangsregierung die Anzahl der politischen Häftlinge pro Jahr vervielfacht, darunter den Helden des algerischen Unabhängigkeitskrieg, Genosse Lakhdar Bouregaâ, 86 Jahre alt, und während diese Regierung gerade Änderungen des Gesetzes über die Verwertung von Öl und Gas bekannt gegeben hat, die Annullierung des 51% Anteil des Staates, was die Tür für den Verkauf dieses Eigentums des algerischen Volkes an die multinationalen Konzerne öffnet.

Diese Verletzung des Gesetzes und der Demokratie, die manipulierten Gerichtsverfahren, um die Führer des Volkes ohne Beweise ins Gefängnis zu werfen, sei es in Brasilien oder Algerien, soll die wirtschaftlichen Interessen verdecken, die die der Nation gehörenden Ressourcen an die Unternehmen im Ausland ausliefern – im Widerspruch zur nationale Souveränität.

Ich, der am eigenen Leib das Gewicht des politischen Gefängnisses als Folge einer Manipulation der Rechtsprechung erleide, ich, der auf die Unterstützung von Louisa und ihrer Partei durch eine internationale Kampagne für meine Befreiung zählen konnte, ich erneuere meinen Appell an alle Demokraten weltweit, ihre Stimmen zu erheben in der Kampagne für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Louisa Hanoune, für die Aufhebung der willkürlichen Verurteilung und für die Freilassung aller politischen Gefangenen in Algerien.

Jede Unterstützung für Louisa Hanoune und das algerische Volk!

Luiz Inacio Lula da Silva  
Curitiba,  
23. Oktober 2019



## MUMIA ABU-JAMAL, VEREINIGTE STAATEN

Im Gefängnisradio verbreitete Sendung vom 18. Oktober von Mumia Abu-Jamal.

Er erklärt u.a.:

*„Das algerische Regime greift die Demonstranten an, wie Louisa Hanoune, eine 65-jährige Frau, Generalsekretärin der Arbeiterpartei, die durch ein Militärgericht zu fünfzehn Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil sie für die Demokratie in ihrem Land gekämpft hat.“*

Mumia ist der berühmte schwarz-amerikanische Aktivist, der 1982 in einem skandalösen Prozess verurteilt zum Tode verurteilt wurde.

Es gab eine internationale Kampagne für seine Freilassung, an der die EIT/IAV und Louisa Hanoune mit großem Engagement teilgenommen haben.

Im Jahr 2008 erfuhr Mumia, dass die gegen ihn verhängte Todesstrafe wegen Verfahrensmängeln aufgehoben worden sei - durch ein staatliches Gericht, das jedoch seine Schuld an dem Mord an einem Polizisten bestätigte.

Damit war jede Möglichkeit für einen neuen Prozess, wie von seinen Anwälten gefordert, ausgeschlossen.

- Jason Schulman, Mitherausgeber der Zeitschrift New Politics.



### Impressum

Die Briefe der IAV enthalten als deutsche Ausgabe ausgewählte Beiträge der in französischer Sprache erscheinenden Lettre de l'Entente internationale des travailleurs et des peuples **Kontaktadresse:** E-Mail: eit.ilc@fr.oleane.com

Verantwortlich für die deutsche Ausgabe: Gotthard Krupp, **Kontaktadresse:** Postfach 120 364, 10593 Berlin Fax: 030 / 313 16 62 | E-Mail: iavinfo@t-online.de | Im Internet: www.iavinfo.de

**Konto:** C. Boulboullé, Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Kontonummer: 5629 455 002, Kennwort: „IAV“ IBAN: DE42 1009 0000 5629 4550 02, BIC: BEVODE33

## DIE ANTWORTEN VON LOUISA HANOUNE

### ZU HÄNDEN VON LUIZ IGNACIO LULA DA SILVA (Inzwischen wurde Lula aus dem Gefängnis entlassen)

Lieber Genosse Lula!

Ich habe Deine Grußbotschaft erst vor wenigen Tagen erhalten wegen der Haftbedingungen, nach denen nur meine Anwälte Besuchserlaubnis erhalten.

Deine Botschaft ist eine großartige Ermutigung zum Kampf gegen diese alte Welt, welche die Arbeiter und Völker ausbeutet und unterdrückt. Was für ein Symbol! Ein politischer Gefangener in Brasilien schreibt einer politischen Gefangenen in Algerien. Das ist auch eine Demonstration von Internationalismus.

Ich stimme völlig Deinem Standpunkt zu, wenn Du mir schreibst: „Hinter diesen Angriff auf das Recht und die Demokratie, die manipulierten Gerichtsprozesse, um ohne Beweise Führer des Volkes einzukerkern – ob in Brasilien oder Algerien –, verbergen sich wirtschaftliche Interessen, die die der Nation gehörenden Ressourcen an Ausländer ausliefern, im Verstoß gegen die nationale Souveränität.“ Das sind tatsächlich die Gründe, weshalb Du und ich im Gefängnis sitzen.

Mit meiner Partei und den Aktivisten der Internationa-

len Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker haben wir den institutionellen Putsch in Brasilien verurteilt und die Prozessfarbe gegen dich bekämpft, und uns jetzt für Deine Freilassung eingesetzt. Diesen Kampf werden wir fortsetzen.

Dabei können wir uns auf jene Völker stützen, die gegen die Großmächte und das Finanzkapital revoltieren: in Algerien, Irak, Libanon, Hongkong, Chile, Ecuador und in anderen Ländern.

Unter diesen Bedingungen, mein lieber Genosse Lula, bin ich mir sicher, dass wir Gelegenheit haben werden, darüber in Algier oder Sao Paulo von Angesicht zu Angesicht zu diskutieren, wenn die Demokratie siegen und uns aus unseren jeweiligen Gefängnissen befreien wird. Wir sind politische Gefangene. Und wir werden das Gefängnis verlassen, um unseren Kampf fortzusetzen.

Mit solidarischen Grüßen

Louisa Hanoune,  
Generalsekretärin der Arbeiterpartei PT Algeriens,  
aus meiner Gefängniszelle in Blida,  
7. November 2019

### ZU HÄNDEN VON MUMIA ABU-JAMAL

Lieber Mumia Abu-Jamal,

ich habe erst vor kurzem wegen der Haftbedingungen von Deiner Botschaft erfahren, die Du am 18. Oktober im Gefängnisradio gegen meine Verurteilung zu 15 Jahren Gefängnis durch das Militärgericht, d.h. durch das Regime, gesendet hast.

Deine Botschaft hat mich äußerst berührt, weil Du seit 1982 politischer Gefangener in den USA bist. Denn es ist Tatsache, dass Du ein politischer Gefangener des kapitalistischen und rassistischen Systems in den USA bist.

Mit den Genoss\*innen meiner Partei und mit der Internationalen Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker haben wir an der internationalen Kampagne

teilgenommen, zunächst gegen deine Hinrichtung und dann für deine Freilassung. Dein fortgesetzter Kampf verdient nicht nur Respekt, sondern es ist eine Ermutigung zusehen, dass ein Aktivist 37 Jahre im Gefängnis sitzt, es aber nicht gelungen ist, ihn zu brechen oder in die Knie zu zwingen.

Ich denke, dass Du der älteste politische Gefangene auf der Welt bist, und ich bekräftige meine Unterstützung und volle Solidarität aus meiner Gefängniszelle in Blida (Algerien) heraus.

Mit solidarischen Grüßen

Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei  
PT Algeriens,  
Blida, 7. November 2019

## AKTIVISTEN AUS 28 LÄNDERN AFRIKAS FORDERN DIE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE

„Louisa Hanoune wurde vom Militärgericht Blida nach einem politischen Schnellverfahren willkürlich zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Aktivisten aus 28 Ländern Afrikas fordern gemeinsam von der algerischen Regierung DIE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE UND ALLER WEGEN IHRER MEINUNG GEFANGENEN. Wir fordern dazu auf, diesen Aufruf zahlreich zu unterschreiben!

## FEIERLICHE BOTSCHAFT AN DIE ALGERISCHE REGIERUNG

**Für die sofortige Freilassung von Louisa Hanoune und ihrer Entlassung nach dem Prozess vor dem Militärgericht von Blida!**

**Für die Freilassung aller wegen ihrer Meinungen Gefangenen!**

Wir, die unterzeichnenden afrikanischen Aktivisten aller Richtungen (von politischen Organisationen, Gewerkschafter, Verteidiger der Menschenrechte usw.), haben erfahren, dass das Militärgericht von Blida (Algerien) Louisa Hanoune nach einem zwicklichtigen politischen Schnellverfahren zu 15 Jahren Gefängnis ohne Bewährung verurteilt hat. Wir verurteilen diesen Schandprozess, der das politische Handeln kriminalisiert, und dessen Urteilsspruch alle Stimmen terrorisieren und zum Schweigen bringen soll, die gegen die aktuelle faktische Regierungsmacht in Algerien opponieren. Heute ist es Louisa Hanoune, die willkürlich verurteilt wurde.

Diese Ungerechtigkeit trifft uns alle, uns afrikanische Aktivisten, die sich für die Verteidigung der Freiheiten und Rechte der Arbeitnehmer\*innen und Völker in jedem unserer Staaten einsetzen!

Wir verlangen mit Nachdruck den bedingungslosen Freispruch von Louisa Hanoune, die Aufhebung sämtlicher Anklagen gegen sie, ihre sofortige und bedingungslose Freilassung, wie auch die aller wegen ihrer politischen Meinung Gefangenen.“

**Veranstaltung im Heilbronner Gewerkschaftshaus**

## **Solidarität mit der Volkserhebung in Algerien für Freiheit und Demokratie – für die Freilassung von Louisa Hanoune**

**Bei einer Veranstaltung, zu der die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Heilbronn mit Unterstützung der Heilbronner Kreisverbände von DGB, Verdi, SPD und Linke in das Heilbronner Gewerk-**

**Frank Emrich, Journalist aus Frankreich,** beschrieb ausgehend von dem Unabhängigkeitskampf Algeriens gegen die Kolonialmacht Frankreich Mitte des 20. Jahrhunderts die historische Entwicklung, die zu den seit Februar 2019 anhaltenden Massenprotesten für den Regimewechsel geführt hat.

Er betonte, dass seit der Erlangung seiner Unabhängigkeit für das algerische Volk zwei Fragen im Mittelpunkt standen: die Frage der Demokratie, also des Ein- oder Mehrparteiensystems, sowie die Frage der Herrschaft über die nationalen Reichtümer, die Öl- und Gasfelder, in der sich die nationale Souveränität konzentriert. Mehrfach wurden Versuche der Regierung, diese an die Multinationalen Konzerne auszuliefern, durch den Kampf des Volkes verhindert. Die derzeitigen Machthaber sind entschlossen, jetzt die Öl- und Gasfelder an die internationalen „Investoren“ auszuliefern, während sie gleichzeitig die Renten angreifen und ein drastisches Sparprogramm vorsehen. Insbesondere die unabhängigen Gewerkschaften Algeriens machen gemeinsam mit der Bevölkerung dagegen mobil.

Dabei betonte er den jahrzehntelangen Kampf von Louisa Hanoune für Freiheit, Demokratie und Frauenrechte, sowie für eine Verfassungegebende Versammlung, über die das algerische Volk seine Zukunft selbst bestimmen kann. Louisa Hanoune war die erste Frau, die im arabischen Raum für das Präsidentenamt kandidierte und mehrfach ins Parlament gewählt wurde. Sie wurde jetzt von einem algerischen Militärgericht wegen „Verschwörung für einen Regimewechsel“ zu 15 Jahren Haft verurteilt worden. Die Repressionen nehmen zu, was auch zu weiteren Verhaftungen von Oppositionellen geführt habe.

**Gotthard Krupp, Gewerkschafter aus Berlin und Mitglied der Koordination der Internationalen Arbeitnehmerverbindung (IAV),** gab dann einen Überblick über die internationale Kampagne für die Freilassung von Louisa Hanoune und aller politischen Gefangenen in Algerien, die in Deutschland und in über 100 Ländern ein breites Echo gefunden hat. Vor allem aus den Reihen der Gewerkschaften, von vielen Gewerkschaftsbünden weltweit, aber auch von politischen Aktivisten

**schaftshaus eingeladen hatte, stand die aktuelle politische Situation in Algerien und die Inhaftierung von Louisa Hanoune, Generalsekretärin der algerischen Arbeiterpartei, im Mittelpunkt.**

und Organisationen, so z.B. vom Parlament Portugals, wurde die Forderung nach Freilassung von Louisa Hanoune an die Regierung Algeriens und die algerischen Botschaften gerichtet. In Deutschland kam Unterstützung vor allem aus zahlreichen Gliederungen der Gewerkschaften, aber auch von Mitgliedern und Organen der SPD und aus der Linken. Der Gewerkschaftstag von ver.di hat eine entsprechende Resolution verabschiedet.

In der Diskussion wurde die Frage aufgeworfen, ob eine Unterstützung aus dem Ausland nicht den Gefangenen „schaden“ würde. Gotthard Krupp verwies darauf, dass die ganze Kampagne mit den Anwälten Louisa Hanounes abgesprochen sei. Sie selbst habe als Koordinatorin der IAV zahlreiche Kampagnen für politische Gefangene und Gewerkschafter geführt, die verfolgt und ins Gefängnis geworfen wurden, weil sie elementare politische Rechte, die Meinungsfreiheit und Gewerkschaftsrechte in Anspruch genommen haben. „Es ist ein Unterschied ob sich der Internationale Währungsfonds, die Weltbank, die Ölmultis, die EU und die französische Regierung im In-

teresse des Kapitals einmischen, oder wir Arbeitnehmer\*innen, Gewerkschafter\*innen, Demokraten an der Seite des für seine Rechte und Freiheiten kämpfenden Volkes.“

In der anschließenden lebhaften Diskussion, bei der u. a. auch die Regionssekretärin des DGB anwesend war, brachten die Teilnehmer der Veranstaltung zahlreiche Überlegungen zur Fortführung der Kampagne ein. Dabei wurde der Vorschlag zur Gründung eines Komitees, in dem das weitere Vorgehen besprochen und koordiniert werden kann, aufgegriffen und soll jetzt umgesetzt werden. Die Teilnehmer beschlossen dann noch einstimmig eine Resolution, in der die GEW aufgefordert wird, sich weiterhin für die Freilassung von Louisa Hanoun und alle politischen Gefangenen einzusetzen. Es wurde auch beschlossen, Kontakt mit dem Berliner Komitee aufzunehmen und sich an einer Delegation zum Konsulat in Frankfurt zu beteiligen, die Kolleg\*innen aus Frankfurt vorbereiten. Die Heilbronner Stimme druckte eine Presseerklärung zur Veranstaltung ab.

*Brigitte Klein*

### **BERLINER KOMITEE „SOLIDARITÄT MIT DEM ALGERISCHEN VOLK – FREIHEIT FÜR LOUISA HANOUNE“**

Nach der Delegation zur Botschaft in Berlin, an der Verantwortliche aus der Berliner SPD- und Gewerkschaften, Abgeordnete, Mitglieder des AfA-Landesvorstands Berlin, der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) und von ver.di Betriebsgruppen teilgenommen hatten, und auf der Veranstaltung in Heilbronn wurde jeweils die Gründung eines Komitees beschlossen.

Sie sehen ihre Aufgabe darin, die Kampagne für die Freilassung von Louisa Hanoune sowie für alle politischen Gefangenen auszuweiten. Solidaritätsveranstaltungen zu organisieren und über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit über den Kampf des algerischen Volkes für einen Systemwechsel und Demokratie zu informieren. Die Komitees werden sich gegenseitig über ihre Aktivitäten informieren und auch gemeinsame Aktionen planen.

Wer Interesse hat, die Arbeit der Komitees zu unterstützen, wende sich bitte an die Adresse der Redaktion.

### **UNTERSTÜTZT DIE INTERNATIONALE KAMPAGNE:**

**WIR FORDERN DIE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE, VON LAKHDAR BOUREGÂ UND ALLEN POLITISCHEN GEFANGENEN!**

Name Adresse Funktion / Gewerkschaft / Partei

Bitte zurück an [GotthardKrupp@t-online.de](mailto:GotthardKrupp@t-online.de). Oder per Fax an 030/3131662.

**WEITERE ERGEBNISSE DER INTERNATIONALEN KAMPAGNE IN ÜBER 100 LÄNDER SIND UNTER [WWW.IAVINFO.DE](http://WWW.IAVINFO.DE) BZW. UNTER [WWW.EIT-ALGER2017.ORG](http://WWW.EIT-ALGER2017.ORG) ZU FINDEN!**